

Der Vorsitzende - Gerd Kühl - eröffnet die Sitzung um 18.40 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet, die Verspätung zu entschuldigen. Zuvor habe die Gesellschafterversammlung der SWN getagt und die vorgesehene Zeit überzogen.

Ratsherr Kühl spricht nachträglich die Glückwünsche des Hauptausschusses zu folgenden Geburtstagen aus:

Herr Jonny Griese am 03.11.

Frau Franka Dannheiser am 13.11.

Herr Carsten Hillgruber am 15.11.

Herr Martin Kriese am 26.11.

Herr Jürgen Joost am 01.12.

Die Verwaltung hat in den Fällen, in denen sich bei den Vorberatungen der Fachausschüsse Koordinierungsbedarf gezeigt hat, die entsprechenden Protokollauszüge vorgelegt. Dies betrifft die TOPs 25. und 26. In beiden Fällen hat der Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss kein Votum abgegeben, weil die Veränderungslisten zum Haushalt bzw. zum Stellenplan noch nicht vorgelegen haben.

Ratsherr Kühl lobt die Arbeit des Fachdienstes Haushalt und Finanzen hinsichtlich der Vorbereitung der Haushaltsberatung insbesondere in Bezug auf die zwischenzeitlich vorliegenden Veränderungslisten.

Vor Einstieg in die Tagesordnung gibt es eine grundsätzliche Debatte zu der Frage, wie mit den vorliegenden stellenplanrelevanten Vorlagen umzugehen ist.

Es sei nicht nachvollziehbar, weshalb so kurz vor der Haushaltsberatung solch eine Vielzahl von Vorlagen vorgelegt wird. Die Vorlagen hätten längst eingebracht werden können, so dass man sich am 11.12. auf die Haushaltsberatung hätte konzentrieren können.

Herr Oberbürgermeister Dr. Taurus erinnert an den Wunsch der Ratsversammlung, Vorlagen, bei denen es um Stellen geht, regelmäßig im Zusammenhang mit dem Stellenplan zu beschließen. In den laufenden Haushaltsjahren sollen nur dann stellenplanrelevante Vorlagen beschlossen werden, wenn dies unvermeidbar ist. Unter Berücksichtigung dieser Vorgabe habe die Verwaltung noch eine ganze Reihe von Vorlagen eingebracht.

Ratsherr Andresen schließt sich der Kritik an, da der Haushalt in der SPD-Rathausfraktion bereits vor einem Monat intensiv beraten worden sei. Durch die stellenplanrelevanten Vorlagen würden sich erhebliche Veränderungen ergeben, die nicht berücksichtigt werden konnten.

Diskutiert wird, inwieweit der Hauptausschuss die einzelnen Vorlagen noch beraten soll. Die Vorberatungen seien im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss und in den zuständigen Fachausschüssen erfolgt. Sämtlichen Vorlagen sei dort jeweils mehrheitlich zugestimmt worden.

Es besteht Einvernehmen, dass es zu den diversen Vorlagen noch Diskussionsbedarf geben könne. Es sei unglücklich, dass diese Diskussion nunmehr am 11.12. erfolgen müsse und so ggf. weniger Zeit für die Beratung des Haushalts bleibe.

Ratsherr Kühl weist darauf hin, dass die CDU-Ratsfraktion keineswegs allen Vorlagen zustimmen werde. Es werde ferner überlegt, die Entscheidungen zum Haushalt bzw. zum Stellenplan zu vertagen.

Die Ratsfraktionen von den Grünen, FDP, BfB und der LINKEN kündigen an, den Vorlagen zustimmen zu wollen. U. a. sei es im Hinblick auf die demografische Entwicklung beim Per-

sonal der Verwaltung geboten, jetzt Personal zu gewinnen, da in den nächsten Jahren viele Mitarbeitende in den Ruhestand gehen werden. Schon jetzt sei es schwierig, Personal zu bekommen und zu halten. Die Sachlage sei in anderen Kommunen vergleichbar. Ratsherr Kühl weist darauf hin, dass die neu zu schaffenden Stellen den Haushalt über Jahre belasten werden, so dass Konsolidierungseffekte verpuffen könnten.

Nach weiterer kontroverser Diskussion wird vereinbart, die Diskussion zu den einzelnen Vorlagen in der Ratsversammlung zu führen. Ungeachtet dessen möge mitgeteilt werden, wenn eine Fraktion einer Vorlage nicht zustimmen wolle oder Bedenken habe, zuzustimmen.